



Bildausschnitt links: «Cité des Dames», Christine de Pisan, Wikimedia Commons; Bildausschnitt rechts: Bay Grant

Forschungskolloquium zur Geschlechtergeschichte FS 2020

Frauengeschichte – reloaded

Freitag, 13. März 2020

Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel, Seminarraum 1
Leitung: Prof. Dr. Caroline Arni, Prof. Dr. Claudia Opitz

Die Diskussion um die “Frauengeschichte” erscheint – nicht zuletzt dank neuer feministischer Debatten und Bewegungen auch in der Schweiz – neu eröffnet. Oder war die “Frauengeschichte” eigentlich nie ganz “erledigt”? Wie stellen sich Historikerinnen zu den wiederkehrenden feministischen Diskussionen in der breiten Öffentlichkeit – machen sie die Kategorie “Frau/Frauen” nicht auf neue Weise relevant? Und welche Zukunft hat dann eigentlich die Kategorie “Geschlecht”? Solche Fragen wollen wir am diesjährigen Kolloquium aufwerfen und anhand von laufenden Forschungen zur Frauen- und/oder Geschlechtergeschichte diskutieren.

Programm

9.15 – 9.30	Begrüssung
9.30 – 10.30	Dr. Annalena Müller (Fribourg): Von der Frauen- zur Gender- zur Frauengeschichte? Methodische Überlegungen zu einer neuen Frauengeschichte
10.30 – 11.30	Tina Adam M.A. (Bern): Kriminalität, Geschlecht und Fremdheit in der frühneuzeitlichen Stadt. Die Rechtspraxis der Berner Strafrecht im 17. Jahrhundert
Pause	
11.45 – 12.45	Jovita dos Santos Pinto (Bern): «Kritisches Fabulieren» und Schweizer Geschichte. Schwarz-feministische Imagination und Historiografie
Mittagspause	
14.00 – 15.00	Elisa Heinrich M.A. (Wien): Damen ohne Herren. Soziale Beziehungen und intime Praxen in deutschen Frauenbewegungen um 1900
15.00 – 16.00	Dr. des Anna Leyrer (Basel): Nie wieder Krieg, nie wieder Männerherrschaft. «Frauenaufbruch» 1945-1949
Pause	
16.30 – 17.30	Lisia Bürgi M.A.(Bern): Emanzipation – Normalisierung – Akzeptanz? Alleinerziehende Mütter in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts
17.30 – 18.00	Abschlussdiskussion